

Universität zu Köln
Cologne Center for Comparative Politics
Sommersemester 2023

Seminar: **Die Politische Ökonomie der Bundesrepublik Deutschland**
Module: SM Vergleichende Politische Ökonomie (6 ECTS) (PO 2021),
Schwerpunktmodul Seminar Politikwissenschaft II (9 ECTS) (PO 2015)

Raum: Einführung: S110, Herbert-Lewin-Haus (210), Herbert-Lewin-Str. 6-8
Blocksitzungen + Abschluss: S 103, IBW-Gebäude (211), Herbert-Lewin-Straße 2

Zeit: Einführung: Mittwoch, 10.05., 16:00-17:30 Uhr
Block I: Samstag, 10.06., 09:30-17:30 Uhr
Block II: Samstag, 24.06., 09:30-17:30 Uhr
Abschluss: Mittwoch, 12.07., 16:00-19:00 Uhr

Leitung: Dr. Michael Schwan
Kontakt: schwan@wiso.uni-koeln.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Kursbeschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über die politische Ökonomie der Bundesrepublik Deutschland in Form ihrer wesentlichen Charakteristika, relevanten Akteure und zentralen Veränderungsprozesse. Grundlegend ist dabei der Ausgangspunkt, dass im Spannungsfeld von Ökonomie und Politik, Interessenkonflikte und asymmetrische Machtressourcen den Grad und die Richtung des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandels maßgeblich prägen. Anhand unterschiedlicher thematischer Blöcke sollen den Teilnehmenden Kernkonzepte, Theorien und Methoden der Vergleichenden Politischen Ökonomie nähergebracht werden. Dazu werden in jeder Sitzung sowohl inhaltliche Grundlagen, wie auch empirische Studien über die Verfasstheit und den Wandel des politökonomischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Die Lehrveranstaltung soll die Teilnehmenden dazu befähigen eine politökonomische Fragestellung eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten, sich in wesentlichen Bereichen des Seminarthemas sicher orientieren und gegenwärtige wie historische Entwicklungen theoretisch und empirisch einzuordnen.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsform

Neben einem generellen Interesse am Thema und der Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen, sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Grundlage der Bewertung ist eine Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema innerhalb des Seminarskontexts mit einem Umfang von **ca. 4.000 Wörtern**. Im Vorfeld ist zur Hausarbeit ein **Exposee** zu erstellen, dessen erste Version bis **01. Juli 2023** eingereicht werden muss. Anstelle eines Referats sind von den Teilnehmenden Leseberichte zu den Basistexten anzufertigen. Näheres wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Für die Hausarbeit gilt als spätestes **Abgabedatum der 31. August 2023** als PDF-Datei per E-Mail an den Dozenten. Alle Einreichungen werden softwaregestützt auf Plagiate hin überprüft.

Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Version der folgenden Erklärung angehängt werden:

https://cccp.uni-koeln.de/sites/cccp/Lehre/Erklaerung_fuer_Hausarbeiten.pdf

Weitere Details werden in der ersten Sitzung besprochen. Die Abschlussnote setzt sich aus den Leseberichten (bestanden/nicht bestanden), sowie der Hausarbeit (100%) zusammen.

Wichtig: Achten Sie auf die gesonderte Prüfungsanmeldung in KLIPS2!

Literatur

Die nachfolgende Sitzungsübersicht gibt einen Überblick über die inhaltliche Struktur des Seminars. Alle Texte zu den Seminarsitzungen werden über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Als umfassende Grundlagenliteratur kann zur Vor- und Nachbereitung besonders empfohlen werden:

- Adam, Hermann (2015): *Bausteine der Wirtschaft. Eine Einführung*, 16., überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Boeckh, Jürgen/Ernst-Ulrich Huster/Benjamin Benz/Johannes D. Schütte (2017): *Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Deeg, Richard (1999): *Finance capitalism unveiled: Banks and the German political economy*. Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- Ganghof, Steffen (2019): *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Eine theorieorientierte Perspektive mit Anwendungsbeispielen*. Wiesbaden: Springer VS.
- Rudzio, Wolfgang (2015): *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*, 9., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Schroeder, Wolfgang (Hrsg.) (2014): *Handbuch der Gewerkschaften in Deutschland*, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Schroeder, Wolfgang/Bernhard Weißels (Hrsg.) (2017): *Handbuch der Verbände in Deutschland*, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Streeck, Wolfgang (2009): *Re-Forming Capitalism. Institutional Change in the German Political Economy*. Oxford/New York: Oxford University Press.

Übersicht

10.05.	Einführung und Seminarorganisation
Block I	Das deutsche Kapitalismusmodell, Gewerkschaften, Unternehmensmacht
10.06.	Die Bundesrepublik innerhalb der „Varieties of Capitalism“
10.06.	Deutschland unter der Lupe unterschiedlicher „Growth Models“
10.06.	Wohlfahrtsstaat und Machtressourcen
10.06.	De-Regulierung und Unternehmensmacht
Block II	Finanzsystem, Unternehmenskontrolle, Herausforderungen, Veränderungen
24.06	Die Deutschland-AG a.D.
24.06	Das deutsche Finanzsystem
24.06	Die Europäisierung der deutschen politischen Ökonomie
24.06	Finanzialisierung als Strukturwandel
12.07.	Auswertung des Seminars und Besprechung der Hausarbeitsexpooes

Detailansicht

10.05.	(1) Einführung und Seminarübersicht Welche Themen behandeln wir? Wie ist das Seminar aufgebaut? Wie ist unsere Arbeitsweise?
Block I	Das Deutsche Kapitalismusmodell, Gewerkschaften, Unternehmensmacht Die Vergleichende Politische Ökonomie untersucht durch welche formellen und informellen Regeln, Machtverhältnisse und Leitbilder nationale Volkswirtschaften und das Zusammenspiel von Staat, Markt und Gesellschaft prägen und wandeln. Deutschland nimmt dabei einen besonderen Platz ein, da sich anhand der deutschen politischen Ökonomie viele Konzepte und Aspekte sehr gut analysieren lassen. Im ersten Block schauen wir heute auf zwei Analyseperspektiven, mit deren Hilfe PolitökonomInnen unterschiedliche Ausprägungen des kapitalistischer Marktwirtschaften im Ländervergleich betrachten. Ein zentrales Merkmal der deutschen politischen Ökonomie war seit jeher das enge Zusammenspiel von Unternehmen, Gewerkschaften und dem Staat zur Koordination wirtschaftlicher Aktivitäten. Dabei spielen neben Netzwerken vor allem Verbände eine wichtige Rolle. Diese Dynamiken verlaufen jedoch in der Regel nicht konfliktfrei. Fragen zur Ausgestaltung des Wohlfahrtsstaates oder der Arbeitsbeziehungen, aber auch Auseinandersetzungen über allgemeine wirtschafts-, finanz- und sozialpolitische Inhalte werden durch Einflussnahme, öffentliche Diskurse und Verflechtungen mitgeprägt.
10.06.	(2) Die Bundesrepublik innerhalb der „Varieties of Capitalism“ Andreas Busch (2009): Globalisation and National Varieties of Capitalism. The Contested Viability of the ‘German Model’. <i>German Politics</i> , 14:2, 125-139. Wolfgang Streeck (2009): <i>Re-Forming Capitalism: Institutional Change in the German Political Economy</i> . Oxford: OUP. “Introduction: institutional change, capitalist development”, 1-29.
10.06.	(3) Die Bundesrepublik innerhalb der „Wachstumsmodellperspektive“ Lucio Baccaro und Jonas Pontusson (2018): Wirtschaftswachstum nach dem Fordismus: Neue Ansätze der vergleichenden politischen Ökonomie, <i>WSI-Mitteilungen</i> , 71:2, 83-95. Lucio Baccaro und Martin Höpner (2022): “The Political- Economic Foundations of Export- Led Growth: An Analysis of the German Case.” In: Lucio Baccaro, Mark Blyth und Jonas Pontusson (Hrsg.), <i>Diminishing Returns: The New Politics of Growth and Stagnation</i> , Oxford University Press, 238-267.
10.06.	(4) Wohlfahrtsstaat und Machtressourcen Bernhard Ebbinghaus (2015): Machtressourcentheorie und Korporatismusansatz. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): <i>Handbuch Policy-Forschung</i> . Springer-VS, 55-79. Patrick Emmenegger und Paul Marx (2011): Business and the development of job security regulations: the case of Germany, <i>Socio-Economic Review</i> , 9:4, 729-756. Walther Müller-Jentsch (2018): Seven decades of industrial relations in Germany. Stability and change through joint learning processes. <i>Employee Relations</i> , 40:4, 634-653. Michael Oberfichtner und Claus Schnabel (2019): The German Model of Industrial Relations: (Where) Does It Still Exist? <i>Journal of Economics and Statistics</i> , 239:1, 5-37.
10.06.	(5) De-Regulierung und Unternehmensmacht Martin Höpner, Alexander Petring, Daniel Seikel und Benjamin Werner (2011): Liberalisierungspolitik. Eine Bestandsaufnahme des Rückbaus wirtschafts- und sozialpolitischer Interventionen in entwickelten Industrieländern. <i>Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie</i> 63:1, 1-32. Daniel Kinderman (2017): Challenging varieties of capitalism’s account of business interests: Neoliberal think tanks, discourse as a power resource and employers’ quest for liberalization in Germany and Sweden, <i>Socio-Economic Review</i> , 15:3, 587-613.

Block II Finanzsystem, Unternehmenskontrolle, Herausforderungen, Veränderungen

Obwohl sie oft stabil und statisch erscheinen, sind die Institutionengefüge politischer Ökonomie stets im Wandel. Auch wenn unmittelbare Veränderungen nicht direkt erkennbar sind, spielen sich unter der Oberfläche subkutane Prozesse ab, deren Analyse erkenntnisbringend und notwendig für die Einordnung eines Landes ist. Von den vielfältigen Herausforderungen, denen sich auch die entwickelten kapitalistischen Ökonomien stellen müssen, sind regionale bzw. supranationale Integrationsprozesse (EU), der Aufstieg des Finanzsektors und eine steigende Ungleichheit zwar nur einige selektive, jedoch umso folgenreichere Phänomene.

24.06. **(6) Die Deutschland-AG a.D.**

Jürgen Beyer (2003): Deutschland-AG a.D.: Deutsche Bank, Allianz und das Verflechtungszentrum des deutschen Kapitalismus. In: Wolfgang Streeck und Martin Höpner (Hrsg.): *Alle Macht dem Markt? Fallstudien zur Abwicklung der Deutschland-AG*. Frankfurt/New York: Campus, 118-146.

Helen Callaghan (2009). Insiders, Outsiders, and the Politics of Corporate Governance. How Ownership Structure Shapes Party Positions in Britain, Germany, and France. *Comparative Political Studies*, 42:6, 733-762.

24.06.. **(7) Das deutsche Finanzsystem**

Mareike Beck (2022). The managerial contradictions of extroverted financialization: the rise and fall of Deutsche Bank. *Socio-Economic Review*, 20:4, 2017-2040.

Daniel Detzer, Nina Dodig, Trevor Evans, Eckhard Hein, Hansjörg Herr und Franz Josef Prante (2017): The Institutional Structure of the German Financial System. In: *ibid.* (Hrsg): *The German Financial System and the Financial and Economic Crisis*, Cham: Springer International, 55-70.

24.06. **(8) Europäisierung**

John W. Cioffi (2002). Restructuring “Germany Inc.“: The Politics of Company and Takeover Law Reform in Germany and the European Union. *Law & Policy*, 24:4, 355-402.

Daniel Seikel (2013): Wie die Europäische Kommission supranationales Recht durchsetzt – Der Konflikt um die Liberalisierung des öffentlich-rechtlichen Bankenwesens in Deutschland, *Politische Vierteljahresschrift*, 54:2, 292-316.

24.06. **(09) Finanzialisierung**

Daniel Mertens (2015): Sparst Du noch oder leihst Du schon? Der Aufstieg kreditbasierter Sozialpolitik in Deutschland, *Zeitschrift für Sozialreform*, 61:3, 239-264.

Engelbert Stockhammer (2014): Entstehung und Krise des finanz-dominierten Akkumulationsregimes. Eine postkeynesianische Perspektive auf Finanzialisierung. In: Marcel Heires und Andreas Nölke (Hrsg.): *Politische Ökonomie der Finanzialisierung*. Wiesbaden: Springer VS, 33-48.

Vorbereitung auf die Seminararbeit und Zusammenfassung

Der abschließende Block dient der gezielten Vorbereitung auf die Seminararbeiten. Hierzu diskutieren wir gemeinsam die Exposee-Entwürfe in einer Doppelsitzung. Dabei soll es um gängige Problemlagen wie Datenquellen und Datenverfügbarkeit, Methoden, Fragestellungen und die Nutzung adäquater Theorien und Konzepte gehen. Die abschließende Seminarsitzung rekapituliert nochmals kurz wesentliche Erkenntnisse, die wir uns in Laufe des Semesters erarbeitet haben, evaluiert die Veranstaltung und bietet Raum für eine Abschlussdiskussion.

12.07. **(10/11) Besprechung der Seminararbeitsexposees und Auswertung**

Zu guter Letzt werten wir das Seminar aus und fassen kurz die wesentlichen Erkenntnisse zusammen. Die Teilnehmer:innen stellen ihre Exposee-Entwürfe für die Seminararbeiten vor. Diese werden dann gemeinsam diskutiert.